

Unbenannt

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse habe ich die Presseberichterstattung über die neuen Fahrradständer auf dem Platz vor dem Gebäude von Lüdinghausen Marketing verfolgt. Auch habe ich mir die gelungenen Prototypen auf Ihrer Homepage betrachtet. Ich finde es gut, dass diese Stiftung ermöglicht wurde. In den Berichten heißt es, dass weitere derartige Parkmöglichkeiten in Lüdinghausen anvisiert sind, z. B. auf dem Marktplatz. Das ist auch sicher eine gute Sache. Dennoch möchte ich einmal eine nicht unerhebliche Gruppe der Lüdinghauser Bevölkerung ins Spiel bringen, die täglich unter dem Mangel an diebstahlsicheren Fahrradständern zu leiden hat: die (Berufs-)Pendler.

Seit 10 Jahren beobachte ich, dass von Jahr zu Jahr mehr Erwachsene und ältere Schüler mit einem Abo den Schnellbus nach Münster nutzen – und das nicht nur vom Busbahnhof aus. Aus gutem Grunde werden inzwischen zu Stoßzeiten zusätzliche Einsatzwagen zur Verfügung gestellt.

Ich selbst steige jeden Werktag um kurz nach 7 Uhr an der Haltestelle AZALEENSTRASSE in die Linie S 92 bzw. den E-Wagen Richtung Münster.

Bereits vor 7 Uhr ist an vielen Tagen die Kapazität der Fahrradständer an dieser Haltestelle mehr als ausgeschöpft, und viele Räder können nicht auf festem Boden abgestellt und erst recht nicht diebstahlsicher angekettet werden. Kommt man nachmittags nach Lüdinghausen zurück, liegen regelmäßig Räder auf dem Boden oder Räder sind demoliert, weil jemand sein Rad zwischen den abgestellten Rädern herausgezerrt hat. Die vorhandenen Fahrradständer entsprechen den modernen Rädern mit platzraubenden Lenkern oder breiten Fahrradkörpern nicht mehr, so dass sie nicht immer adäquat genutzt werden und ein Teil der Räder zwischen den eigentlichen Halterungen geparkt wird, was das Händeln/Anketten des eigenen Rades erschwert. Ich weiß nicht nur aus eigener Erfahrung, dass Beleuchtung, Brems- und Schaltzüge durch ungeduldige Radparker beschädigt werden und in die Reparatur gegeben werden müssen. Die neuen Fahrradständer - Edelstahlbügel zum sicheren Anlehnen und Anschließen von Rädern - ermöglichen ohne Zweifel ein deutlich flexibleres und zugleich sicheres Parken des Rades. Ob die Bügel aus Edelstahl und mit Beleuchtung versehen sein müssen, sei einmal dahin gestellt. Auf dem Weg nach Münster sieht man zunehmend ähnliche Gestelle, die aus weniger teurem Material zu sein scheinen.

Es ist wichtig, dass dafür geworben wird, mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem eigenen PKW zur Arbeit/Schule zu fahren. Aber es ist nicht allein mit dem Abo für den Bus getan. Deshalb möchte ich anregen und Sie um Unterstützung bitten, dass in Lüdinghausen nicht nur an repräsentativen Stellen zeitgemäße Fahrradständer montiert werden, sondern gerade auch an den weniger spektakulären, aber viel genutzten Abstellplätzen wie z. B. an den Haltestellen AZALEENSTRASSE oder EICHENDORFFRING. Die PendlerInnen werden sehr dankbar sein.

Zur Dokumentation füge ich im Anhang einige Fotos von der Haltestelle AZALEENSTRASSE bei.

Ich freue mich sehr, wenn meine Anregung Gehör findet und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg für Ihre (Lobby-)Arbeit.